Serie: Was macht eigentlich ein ...? Berufe im Porträt

Betriebstechniker im XXL-Briefzentrum

Die Berufe unserer Versicherten sind so vielfältig wie die Unternehmen, für die die UK PT zuständig ist. In dieser Serie stellen wir Menschen vor, die entweder selten im Fokus stehen oder deren Aufgabenfeld sehr interessant ist. Heute: Mahmoud Arrasi, Betriebstechniker. Dr. Thomas Draxler hat ihn besucht.

Hallo Momo, hier an der GSA ist was nicht in Ordnung.“ GSA ist die Abkürzung für die Großbriefverteilanlage und Momo ist Mahmoud Arrasi, einer von 21 Betriebstechnikern im XXL-Briefzentrum Frankfurt am Main. Momo ist ein echter „Frankfurter Bub“ aus dem Stadtteil Bornheim. 1975 ist er in der Mainmetropole geboren. Sein Vater kam in den 50er-Jahren aus Marokko nach Frankfurt, seine Mutter 1973. So ist es nicht ganz verwunderlich, wenn man mit Mahmoud Arrasi in drei Sprachen kommunizieren kann. Neben Deutsch beherrscht er auch Arabisch und Französisch.

Mahmoud Arrasi ist Betriebstechniker in einem Briefzentrum in Frankfurt am Main. Ohne ihn und seine Kollegen stehen die Bänder still ...

Nach dem Abschluss der Realschule begann Arrasi 1991 eine Ausbildung als Energieelektroniker, die er 1995 abschloss. Sein Ausbildungsbetrieb ging in Insolvenz und Arrasi in eine zweimonatige Arbeitslosigkeit. „Meine Mutter, die seit 1995 im ZSPL Bornheim als Sortierkraft tätig ist, machte mir den Vorschlag, mich als Zusteller zu bewerben. Und ich folgte dem Rat“, erinnert sich Mahmoud Arrasi. Nach wenigen Monaten hatte er die Chance auf eine Tätigkeit, die seiner Ausbildung besser entsprach: Mit dem Aufbau des Frankfurter Briefzentrums 1996 wurden Männer mit seiner Qualifikation gebraucht. „Es war eine spannende Zeit, von Anfang an den Aufbau des Briefzentrum mit zu begleiten“, sagt der 39-Jährige.

Natürlich waren mehrere Lehrgänge notwendig, um die neue Technik zu beherrschen. Der Besuch von Weiterbildungen sind bis heute regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen, an der Arrasi gerne teilnimmt. „Wir müssen von der Mechanik der Fördertechnik über Netzwerke bis hin zu IT-Kenntnissen immer auf dem neuesten Stand sein“, erläutert er. „Wenn die Bänder still stehen, steht die ganze Post still – und wir sind gefordert.“

Im Frühdienst stehen meistens Wartungsarbeiten an, im Spät- und Nachdienst die Instandsetzungsarbeiten. Es sei denn, wie schon geschehen, es schlägt der Blitz ein und im Briefzentrum ist es mit einem Schlag still und dunkel. Dann ist Sofortarbeit unter Hochdruck angesagt – und das Team ist gefordert.

Die Betriebstechniker halten in zwei Gruppen mit jeweils acht Technikern und fünf Vertretern die Maschinen und das Briefzentrum am Laufen. „Wir Betriebstechniker sind das

Mahmoud Arrasi ist ein Teamarbeiter. Der 39-Jährige sorgt im Schichtdienst für den reibungslosen und störungsarmen Betriebsablauf.

Herzstück des Frankfurter Briefzentrums, nur durch unsere Tätigkeit kann die Post auch abgehen. Ich kann mir keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen“, sagt Mahmoud Arrasi

Mehr als 50 Nationalitäten sind im Briefzentrum beschäftigt, „das macht unter anderem die Arbeit spannend und interessant“. „Momo“ ist bei allen beliebt und hilft gerne, wo er kann, auch wenn manches nicht in seiner Tätigkeitsbeschreibung steht. So haben er und die Kollegen zum Teil in ihrer Freizeit mitgeholfen, das Gesund-und-Fit-Zentrum aufzubauen. Das Zentrum wird als feste Einrichtung im Briefzentrum von vielen Kollegen genutzt, um an professionellen Geräten ihre persönliche Gesundheit zu verbessern. Für Arrasi ist Sport mehr als eine Nebensache: Er ist B-Lizenztrainer für Fitness-und Cardiotraining, trainiert selbst drei Tage pro Woche im Studio und spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Fußball.

Mahmoud Arrasi ist praktizierender Moslem und hält die jährliche Fastenzeit, Ramadan, seit seinem siebten Lebensjahr ein. Er lebt mit seiner deutschstämmigen Frau in religiöser Toleranz: Das Oster- und Weihnachtsfest gehören ebenso zu den regelmäßigen Jahresfesten wie das Feiern moslemischer Fest- und Feiertage. Das Ehepaar reist gerne auf Kreuzfahrtschiffen. Die Meere und Länder Europas haben sie in den vergangenen Jahren von Süd nach Nord durchquert. Im Dezember ist das Ziel etwas weiter gefasst: die Karibik. \

Sicher arbeiten mit Nanomaterialien

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat ein Arbeitsschutz-Portal zu Nanomaterialien veröffentlicht. Es bietet aktuelle Informationen zur Arbeitssicherheit und neuartige, interaktive E-Learning Tools, die „Nanoramen“. Das Nano-Portal ist damit das weltweit erste interaktive Portal zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Nanomaterialien. Es richtet sich sowohl an Präventionsfachleute als auch Beschäftigte ohne Fachkenntnisse in der Nanotechnologie.

Neben den „Nanorama“-Modulen enthält das Nano-Portal umfassende Informationen zu den Themen Grundlagen und Prävention sowie Empfehlungen und Inhalte der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Im Abschnitt „News“ werden zudem Neuigkeiten und Informationen zu Arbeitssicherheit und Nanotechnologien publiziert. Die Inhalte des Portals werden laufend aktualisiert und an den Stand der Wissenschaft angepasst. Das Portal „Sicheres Arbeiten mit Nanomaterialien“ ist abrufbar unter

www.nano.dguv.de

Neue Systematik für DGUV-Regelwerk

Seit dem 1. Mai hat sich die Systematik des Regelwerkes der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) geändert (siehe UK PT-Kontakt 1/2014). Am Beispiel der Information „Arbeiten an Funkstandorten“ wird das deutlich. Aus der BGI/GUV-I 8691 wird nun die DGUV Information 203-060. Die erste Ziffer der sechsstelligen Kennzahl beschreibt die Kategorie der Schrift (1 für Regel, 2 für Information, 3 für Grundsatz), die zwei folgenden Ziffern bezeichnen den zuständigen Fachbereich der DGUV, in diesem Fall ist es „Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse“, Nummer 03. Die letzten drei Ziffern dienen der fortlaufenden Nummerierung.

Wenn Schriften keinem Fachbereich eindeutig zugeordnet sind, steht die Doppelnull an zweiter und dritter Stelle (Beispiel: DGUV Regel 100-501 „Betreiben von Arbeitsmitteln“, bisher GUV-R 500). Unfallverhütungsvorschriften werden durchnummeriert. Beispiel: die Vorschrift für „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ wird zur DGUV Vorschrift 2.

Die bisherigen Nummern des Regelwerks sind weiterhin gültig, denn die vollständige Umstellung auf die neuen Bezeichnungen wird noch dauern. Weitere Informationen unter

www.dguv.de/publikationen

Impressum

Magazin der Unfallkasse Post und Telekom (UK PT)
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz Tübingen

Herausgeber und Verleger:
Unfallkasse Post und Telekom

Geschäftsführer:
Dr. Rudi Vetter

Verantwortliche Redakteurin:
Gitta Angenendt
Stellvertreter: Annemarie Debarnot, Werner Diedrich

Redaktion: Claudia Albrecht, Waltraud Kodytek, Wolfgang Laske, Arne Lücking,

Sekretariat:
Gerlinde Trautmann

Redaktionelle Beratung:
Frankfurter Societäts-Medien GmbH:
Stefan Sochatzy
Stefan.Sochatzy@fs-medien.de

Layout: Dorota Wojcicki-Wehnert

Anschrift:
Unfallkasse Post und Telekom
Redaktion: „UK PT-Kontakt“
Europaplatz 2
72072 Tübingen

Postanschrift:
Postfach 27 80
72017 Tübingen
Telefon: 07071 933-0
Fax: 07071 933-4398
Internet: www.ukpt.de
Mail: info@ukpt.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Bezugspreis/Bestellung und Abbestellung:
Der Bezugspreis ist für Mitglieder der UK PT im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für andere Bezieher: Jährlicher Bezugspreis sind 6,20 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellungen und Abbestellungen richten Sie bitte schriftlich bis sechs Wochen vor Jahresende an die Redaktion.

Gesamtherstellung und Anzeigen:
Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Frankenallee 71–81
60327 Frankfurt am Main

Leitung Corporate Publishing:
Olaf Kopmann
Telefon: 069 7501-4836
Olaf.Kopmann@fs-medien.de

Anzeigenverwaltung:
RheinMainMedia, Michael Faida
Telefon: 069 7501-4133
Fax: 069 7501-4136
ukpt@rheinmainmedia.de

Anzeigenverkauf:
Katrin Kortmann
Telefon: 069 7501-4375
Fax: 069 7501-4502
Katrin.Kortmann@fs-medien.de

Bildnachweis:
Titel und Fokusstrecke: Domikik Buschardt; Deutsche Post AG; Deutsche Telekom AG; DVR; Thomas Draxler; Stephan Floss; UK PT

Alle Urheber- und Verlagsrechte sind vorbehalten. Der Rechtsschutz gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Jede Verwertung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung, insbesondere keine Verpflichtung zur Veröffentlichung, übernommen.